

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Wer wenn nicht wir

Deutschland vor Beginn des Terrorismus: Der Student Bernward Vesper, Sohn eines NS-Schriftstellers, kommt in den frühen Sechziger Jahren nach Tübingen und lernt dort die junge Studentin und Pfarrerstochter Gudrun Ensslin kennen. Bald wird daraus eine leidenschaftliche, co-abhängige Liebe. Zusammen ziehen sie nach Berlin und gründen einen eigenen Verlag. Doch dann bricht der Deutsche Herbst über die Liebenden herein.

Regisseur Andreas Veiel überzeugt nach Dokumentar-Erfolgen mit seinem ersten Spielfilm. Er zeichnet nicht nur ein sehr genaues Bild der Gesellschaft, sondern geht mit seinen Figuren in die Tiefe, zeigt deren Zerrissenheit zwischen politischer Überzeugung und privater Bindung. Dabei geht es Veiel nicht um die Schilderung des RAF-Terrorismus, sondern um dessen Ursprünge. Er lässt sich auf die Menschen und die Zeitumstände ein und bringt dem Zuschauer das Konfliktfeld nahe. Er erliegt zum Glück nicht der Versuchung, den zeitgeschichtlichen Hintergrund des Dramas nachzuszenieren, sondern setzt in die Spielhandlung geschickt montiertes Archivmaterial ein. August Diehl und Lena Lauzemis liefern eine beachtliche darstellerische Leistung.

Eine erzählerische Meisterleistung mit einem Drehbuch, das erschüttert, ohne sentimental zu werden.



Drama
Deutschland 2011

Regie: Andres Veiel

Darsteller: August Diehl,
Lena Lauzemis,
Alexander Fehling u.a.

Länge: 125 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com